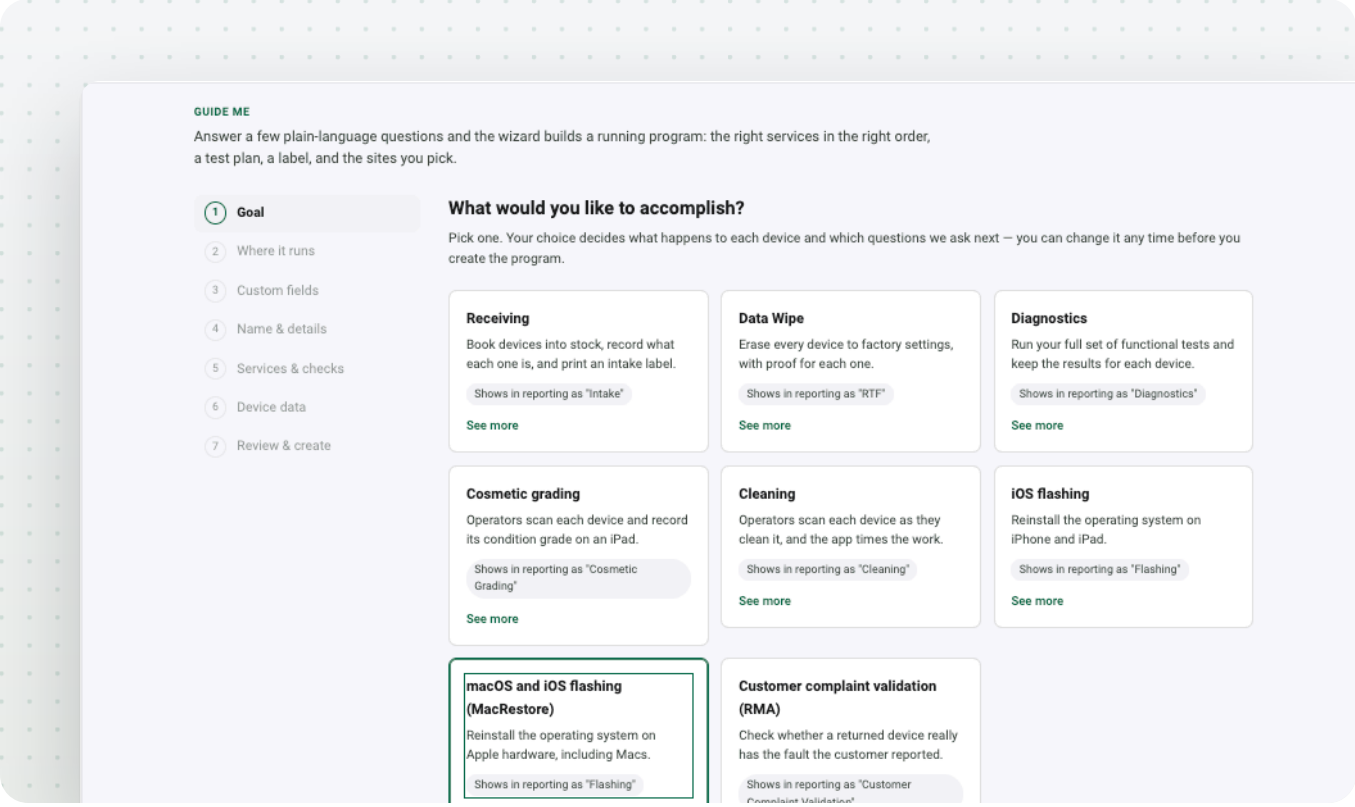
CONTROL CENTER

Einmal entscheiden, was mit einem Gerät geschieht. Jede Station folgt.

Die Webplattform, in der Programme, Test-Suiten, Fehlercodes, eigene Felder, SKUs und Standorte definiert werden und in der jedes Ergebnis landet. Sie läuft im Browser, auf Ihren eigenen PCs und Macs. Keine proprietäre Hardware nötig.



ZIELGRUPPE
Leiter Betrieb, IT & Compliance bei Geräteaufbereitern

KONFIGURIERT
Test-Suiten für Android · iOS · macOS · Linux

WEB
assetscience.com

AUF EINEN BLICK

Die acht Fragen, die jeder Käufer stellt, im Umfang eines Portals beantwortet.

Control Center führt selbst keine Tests und keine Löschungen aus. Es konfiguriert sie, übergibt die Konfiguration an die Stationen und erfasst, was sie getan haben. Wo die Antwort „nicht hier“ lautet, nennen wir das Produkt, das es tut.

ZERTIFIKAT

● Ja

Hier erzeugt, je Gerät: öffentliche Zertifikate sowie Zertifikate für Datenlöschung, Diagnose und Bauteilprüfung, als PDF und als öffentliche Web-Abfrage per IMEI oder Seriennummer auf verified.assetscience.com. Die Prozessnamen, die Sie wählen, druckt das Zertifikat.

ADISA-ZERTIFIZIERT

● Nicht zutreffend

Nein. Control Center löscht nichts, also hängt keine Löschzertifizierung daran. ADISA-Sicherheitsstufe 4 halten **Pro-Diagnostics** und **MacRestore**, die Stationsprodukte, deren Löschungen Control Center konfiguriert und erfasst.

ART DER LÖSCHUNG

● Hier keine ausgeführt

Ein im Wizard gebautes Data-Wipe-Programm fügt dem Skript der Station den Schritt Inhaltslöschung, Flashen oder MacRestore hinzu. Methode, Ergebnis und Zertifikat kommen von der Station zurück und werden am Gerät erfasst.

GEFÜHRTE BEDIENERTESTS

● Nicht hier

Geführte Tests laufen in den Stations-Apps. Control Center entscheidet, **welche Tests**, in **welche Reihenfolge**, mit **welche Parameter** und Fehlercodes, und ob die Suite früh abbricht, automatisch startet oder die Ausrichtung sperrt.

ART DER TESTS

● 133 · 83 · 23 · 25

Eine Testbibliothek je Plattform: 133 Android-, 83 iOS-, 23 Mac- und 25 PC-Tests, jeder je Parameter, je Fehlercode-Satz und je Modell konfigurierbar und in eigene Testkonfigurationen duplizierbar.

HAUPTFUNKTIONEN

● 4

Configuration Wizard , der aus einem Ziel in Klartext ein laufendes Programm macht. **Ihr eigenes Datenmodell**: eigene Felder, SKUs, verlangte Kennungen. **Workflow-Manager** über alle Stationen. **Automation-Flows** , die Datensätze anreichern, bevor das Reporting sie sieht.

UNTERSTÜTZTE PLATTFORMEN

● Web

Läuft in Chrome oder Edge auf jedem PC oder Mac, in sieben Bedienersprachen. Konfiguriert Test-Suiten für **Android, iOS, macOS und Linux**; die Stationen laufen auf den Windows-PCs und Macs, die Sie schon haben.

DATENANALYSE UND API

● REST

Jeder Datensatz trägt Standort, Installation, Programm, Service-Suite, Test-Suite, Bediener und Workstation, unter denen er lief. Erreichbar über Dashboards, Device History, die **REST-API** und CSV-/Excel-Export.

27
Plattformmodule
Ein Control Center

8
Programmziele
Von Receiving bis RMA, in Klartext

4
Testplattformen
Android · iOS · macOS · Linux

7
Sprachen
EN · ES · FR · DE · IT · JA · NL

EINRICHTUNG · CONFIGURATION WIZARD

Ein Programm beginnt als Ziel in Klartext, nicht als Skript.

Beantworten Sie ein paar Fragen, und der Wizard baut ein laufendes Programm: die richtigen Dienste in der richtigen Reihenfolge, einen Testplan, ein Label und die Standorte, an denen es läuft. Acht Ziele decken die ganze Bandbreite ab.

Receiving
Geräte in den Bestand buchen, erfassen, was jedes ist, ein Eingangslabel drucken.

`Berichtet als „Intake“`

Data Wipe
Jedes Gerät auf Werkseinstellungen löschen, mit Nachweis für jedes einzelne.

`Berichtet als „RTF“`

Diagnostics
Ihren vollen Satz Funktionstests ausführen und die Ergebnisse je Gerät behalten.

`Berichtet als „Diagnostics“`

Cosmetic grading
Bediener scannen jedes Gerät und erfassen seine Zustandsnote auf einem iPad.

`Berichtet als „Cosmetic Grading“`

Cleaning
Bediener scannen jedes Gerät beim Reinigen, und die App misst die Zeit.

`Berichtet als „Cleaning“`

iOS flashing
Das Betriebssystem auf iPhone und iPad an einer Pro-Diagnostic-Station neu installieren.

`Berichtet als „Flashing“`

macOS and iOS flashing
Neuinstallation auf Apple-Hardware inklusive Macs, an einer Mac-Station mit MacRestore.

`Berichtet als „Flashing“`

Customer complaint validation
Prüfen, ob ein zurückgesendetes Gerät den vom Kunden gemeldeten Fehler wirklich hat.

`Berichtet als „Customer Complaint Validation“`

1. **Ziel** — Eines der acht Ziele wählen.
2. **Wo es läuft** — Standorte und Installationen.
3. **Eigene Felder** — Was Bediener erfassen.
4. **Name & Details** — Prozessname und Flow.
5. **Dienste & Prüfungen** — Bauteilprüfung, MDM, ERP.
6. **Gerätedaten** — Kennungen und Felder.
7. **Prüfen & anlegen** — Das Programm geht live.

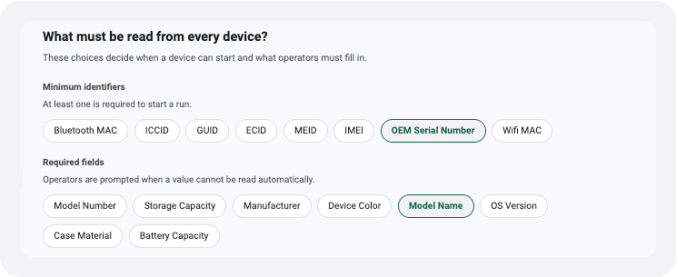


ABB. 1 Configuration Wizard → Device data. Sie wählen, was jedes Gerät preisgeben muss, bevor es als angenommen gilt, und nach welchen Feldern ein Bediener gefragt wird, wenn ein Wert nicht gelesen werden kann.

Verlangte Kennungen. Mindestens eine Kennung ist nötig, um einen Lauf zu starten: IMEI, MEID, ECID, GUID, ICCID, OEM-Seriennummer, Wi-Fi-MAC oder Bluetooth-MAC. Die Station liest sie vom Gerät; ein Gerät, das keine davon liefert, kann keinen Lauf beginnen.

Pflichtfelder. Modellnummer, Modellname, Hersteller, Speicherkapazität, Gerätefarbe, OS-Version, Gehäusematerial und Akkukapazität lassen sich je einzeln zur Pflicht machen. Der Bediener wird nur gefragt, wenn der Wert nicht automatisch gelesen werden kann. Alles, was der Wizard schreibt, lässt sich später in Program Management und Test Suite Management öffnen.

TESTKONFIGURATION JE PLATTFORM

Vier Plattformen, je eine Bibliothek, jeder Parameter in Ihrer Hand.

Eine Test-Suite ist eine geordnete Liste von Tests für eine Plattform plus ein paar Regeln, wie sie am Gerät läuft. Die Suite, auf die ein Programm zeigt, führt die Station aus; ändern Sie die Suite, ändert sich jedes Skript, das sie nutzt.

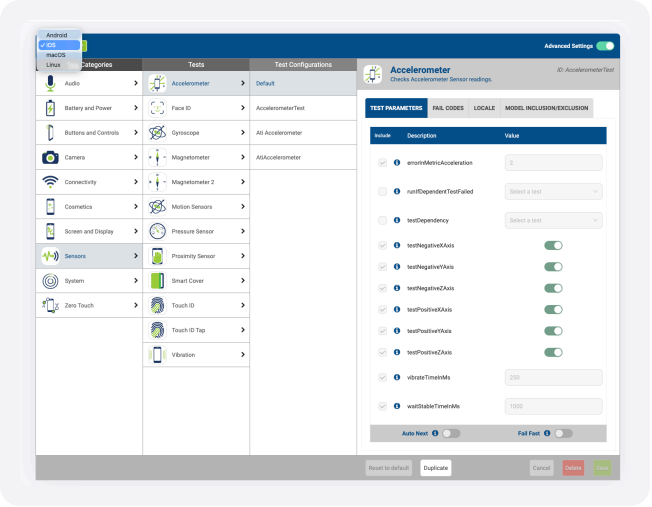


ABB. 2 Advanced → Test Configurations, Plattformauswahl offen: Android, iOS, macOS, Linux. Die Accelerometer-Definition auf iOS mit ihren Reitern für Parameter, Fehlercodes, Sprache und Modellzuordnung.

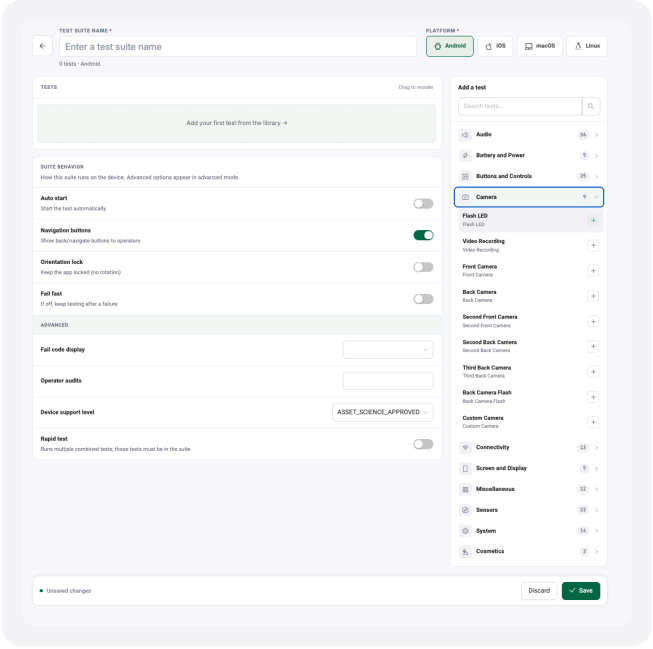


ABB. 3 Manage → Test Suite Management, neue Android-Suite. Die Bibliothek rechts listet jede Kategorie mit ihrer Anzahl; links werden Tests in die Reihenfolge gezogen.

Verhalten der Suite. Vier Schalter entscheiden, wie eine Suite am Gerät läuft: Autostart, Navigationstasten für den Bediener, Ausrichtungssperre und Fail-fast, das die Suite beim ersten Fehler stoppt oder danach weitertestet. Der Advanced-Modus ergänzt Fehlercode-Anzeige, Bediener-Audits von null bis fünf, die Gerätesupport-Stufe und den Schnelltest, der mehrere kombinierte Tests in einem Durchgang fährt.

Eigene Tests. Jeder Test hat eine Definition mit Parametern, die Sie ein- oder ausschließen, und Werten, die Sie setzen: Schwellen, Zeiten, welche Achsen geprüft werden, welcher abhängige Test zuvor bestanden sein muss. Duplizieren Sie eine Definition, ändern Sie sie, und die Kopie wird Ihre eigene Testkonfiguration, in jede Suite einsetzbar, ohne das Original anzurühren.

Zuschnitt je Modell. Die Ein- und Ausschlussliste einer Definition hält einen Test von Hardware fern, für die er nicht gilt. Ein von der Suite ausgeschlossenes Modell wird als übersprungen erfasst, nie als Fehler. Der Sprachreiter hält die Bedieneranweisung je Sprache.

Fehlercodes. Fehlerkategorien tragen eine Priorität; Fehlercodes tragen eine Beschreibung, ein Fail-fast-Kennzeichen und ein Kennzeichen „auf dem Desktop zeigen“, und jeder Code ist einem oder mehreren Tests zugeordnet, sodass der Bediener nur die Codes des fehlgeschlagenen Tests sieht. Fehlercode-Sätze werden je Konfiguration gewählt.

EIGENE FELDER · SKU MANAGER · SKU-GRUPPEN

Ihr Datenmodell, nicht unseres.

Eigene Felder, SKU-Gruppen und verlangte Kennungen werden je Kunde definiert. Kennung und Typ sind nach dem Anlegen fest, damit alte Datensätze lesbar bleiben; Anzeigenamen sind je Sprache lokalisiert.

Eigene Felder. Drei Typen: Zahl mit Bereich, freier Text und Liste mit festen Auswahlwerten. Ein Feld erscheint beim Login, sodass der Bediener es einmal je Charge setzt, oder am Prozessende, sodass es je Gerät gefragt wird. Der Mandant gegenüber trägt 21: Chargen-ID, Netzbetreiber, Gerätegröße, Material, Manager-ID.

Lokalisierung. Die Kennung ist der gespeicherte Schlüssel und ändert sich nie, sodass ein 2026 umbenanntes Feld in einem Datensatz von 2021 weiter lesbar ist. Anzeigenamen werden je Sprache erfasst, und ein Listeneintrag behält einen gespeicherten Wert mit einer Bezeichnung je Sprache. Zwei Bediener wählen denselben Wert unter verschiedenen Namen; das Reporting sieht ein Feld.

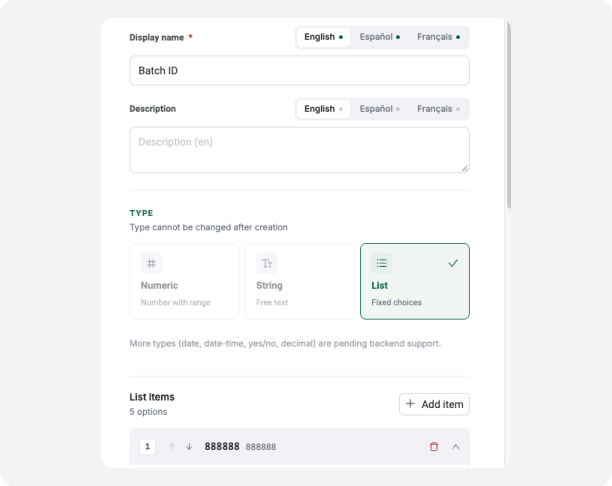


ABB. 4 Custom Fields → „Batch ID“ bearbeiten. Anzeigename je Sprache, der nach dem Anlegen feste Typ und Listeneinträge mit gespeichertem Wert und lokalisierter Bezeichnung.

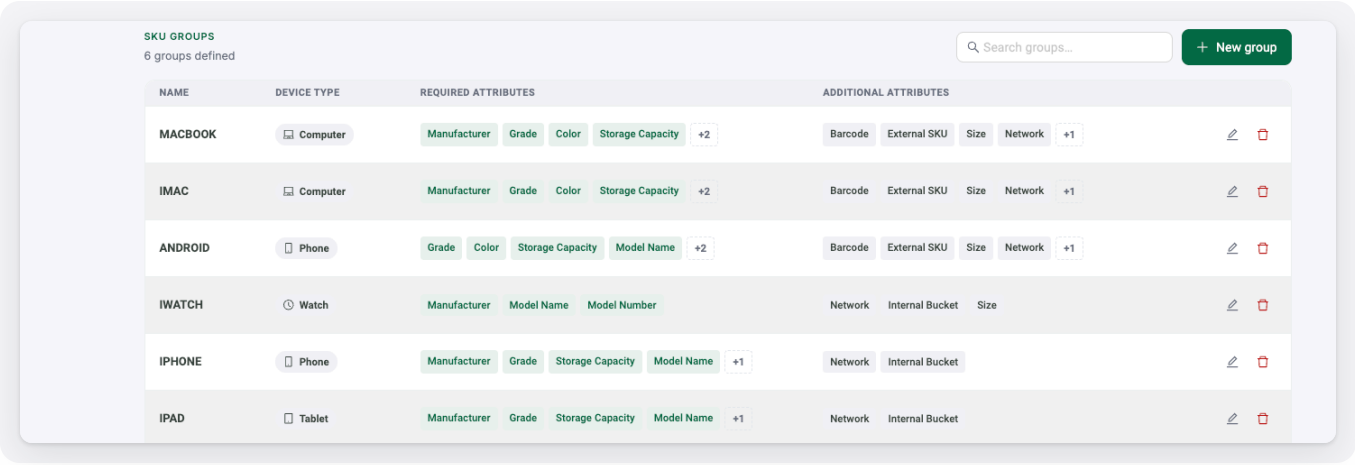


ABB. 5 Shop Floor Management → SKU Groups. Sechs Gruppen nach Gerätetyp, jede mit den Attributen, die eine SKU tragen muss und tragen darf.

SKU-GRUPPEN

Eine Gruppe entscheidet, was ein Gerätetyp tragen muss, bevor er angelegt werden kann.

Eine Gruppe je Gerätetyp: Computer, Telefon, Tablet, Watch. Pflichtattribute wie Hersteller, Note, Farbe, Speicher und Modell; weitere wie Barcode und externe SKU.

SKU MANAGER

Tausende SKUs, als Liste importiert und exportiert.

Vorlage laden, Liste importieren, wieder exportieren. Jede SKU nennt ihre Gruppe und füllt ihre Attribute, sodass ein fertiger Datensatz die SKU trifft, die Ihr ERP kennt. Der Mandant oben hält 1.846.

PROZESSNAMEN · PROZESS-FLOWS · WORKFLOW-MANAGER

Ein Datensatz, ein Workflow, so viele Stationen, wie Sie wollen.

Den ganzen Prozess an einer Station fahren oder per Workflow Manager auf mehrere aufteilen. Kombinierte Sitzungen liefern ein einseitiges Ergebnis über alle Stationen: eine Historie für ein Gerät, das an vier Werkbänken angenommen, getestet, gelöscht und bewertet wurde.

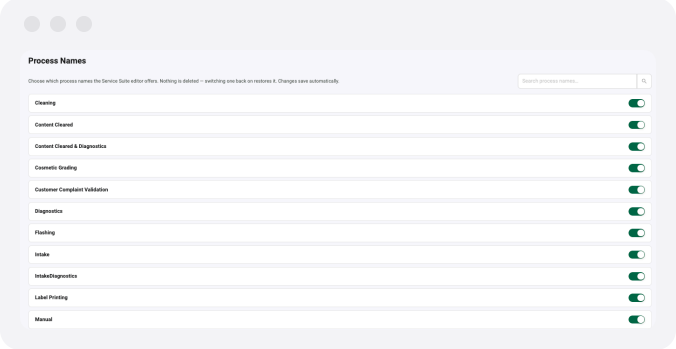


ABB. 6 Manage → Operation Management → Process Names. Die Namen einschalten, die der Service-Suite-Editor anbietet. Nichts wird gelöscht; wieder einschalten stellt ihn her.

Prozessnamen sind die Worte, unter denen ein Lauf abgelegt wird: Intake, Diagnostics, RTF, Content Cleared, Content Cleared & Diagnostics, Cosmetic Grading, Cleaning, Flashing, Customer Complaint Validation, Repair Depot, Label Printing, Manual. Der Name ist die Wahl des Kunden, steht auf der Service-Suite und ist das, was öffentliches Zertifikat, Scan-Station und jeder Export drucken.

Prozess-Flows sind die Wege eines Geräts durch Ihren Betrieb. Jede Service-Suite zeigt auf einen. Flows speisen Configuration Wizard, Reporting und Datenerfassung sowie jedes nachgelagerte Flächen- oder ERP-System; deshalb wird ein Flow ergänzt und umgezogen, nie umbenannt.

Programme leben in Installationen, Installationen in Standorten. Eine Installation ist eine Linie oder Abteilung an einem Standort, mit eigenen Programmen, Feldern und Schichten. Ein Programm kann an mehreren Installationen laufen; der Datensatz trägt alle drei Namen.

Wie alles zusammenpasst

BEGRIFF	BEDEUTUNG	WO GESETZT
Standort	Ein Standort, mit Zeitzone, Teams, Mitgliedern und Audit-Stufen.	Operation Management
Installation	Linie oder Abteilung in einem Standort. Fährt ein oder mehrere Programme; besitzt Schichten und eigene Felder.	Operation Management
Programm	Was gespeichert wird. Hält Stationsskripte, Fehlercode-Satz und anzuzeigende Kennungen.	Configuration Wizard · Program Management
Skript (Service-Suite)	Die geordneten Dienste, durch die eine Station das Gerät führt: Kennungen, GSMA-Prüfung, Diagnose, Löschung, Label. Ihr Diagnoseschritt nennt die Test-Suite, je eine für Android und iOS.	Program Management
Test-Suite	Geordnete Testliste für eine Plattform, plus Suite-Verhalten.	Test Suite Management

WORKSTATION-VERWALTUNG · LABELDRUCK

Ihre PCs, Ihre Macs, Ihr Zebra. Nichts bei uns zu kaufen.

Eine Station ist ein Windows-PC oder Mac mit Pro-Diagnostics, auf Ihrem Mandanten registriert. Control Center zeigt jede davon, Version und letzte Sichtung und druckt dieselben Labels wie die Stationen.

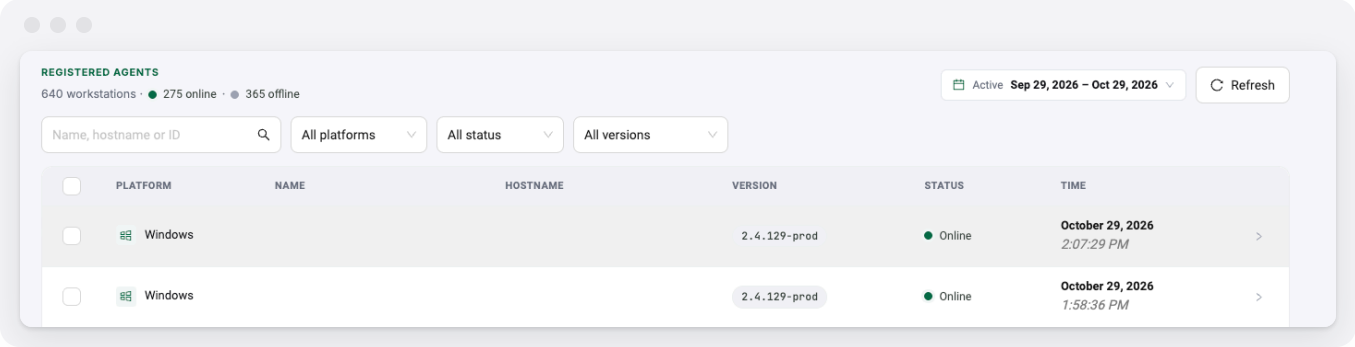


ABB. 7 IT Support → Workstation Management → Registered agents. 640 Workstations auf diesem Mandanten, 275 online, filterbar nach Plattform, Status und Version. Namen und Hostnamen sind geschwärzt.

Workstations. Jede Station, die sich anmeldet, ist ein registrierter Agent mit Plattform, Softwareversion, Online- oder Offline-Status und Zeitpunkt der letzten Sichtung. Filtern Sie nach Version, um zu sehen, welche Werkbänke noch den vorigen Build fahren. Es gibt kein Gerät, keinen Dongle und keine an eine Seriennummer von uns gebundene Lizenz.

Label Designer. Eine freie Zeichenfläche in Millimetern. Ziehen Sie Text, ein Datenfeld, einen Barcode, einen QR-Code oder ein Bild auf das Label, binden Sie es an einen Wert der Aufzeichnung wie IMEI, Modell oder Note, und die Druckersprache aktualisiert sich live. Importieren Sie Ihr vorhandenes ZPL oder lassen Sie es den Designer schreiben.

Labeldruck. Druckt einen Stapel aus einer CSV oder einem Reporting-Export mit derselben Labelbibliothek wie Pro-Diagnostics, sodass Werkbank und Backoffice identische Labels drucken. Die Datei wird im Browser gelesen, nie hochgeladen. Jeder Auftrag wird protokolliert.

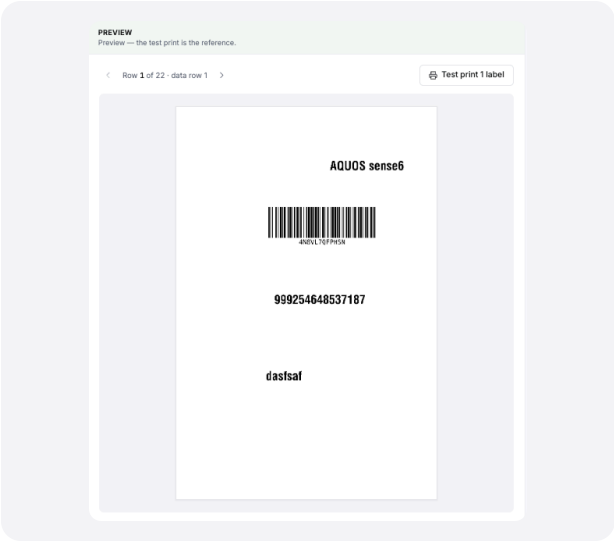


ABB. 8 Shop Floor Management → Label Printing → Prozess und Vorschau. Zeile 1 von 22 aus einem Reporting-Export, mit Modell, Barcode und IMEI ans Label gebunden. Die Kennungen sind synthetisch.

1 **Drucker**
Ein Zebra oder jeder Drucker am Rechner.

2 **Label**
Jedes aktive Label der geteilten Bibliothek.

3 **Daten**
CSV oder Reporting-Export, selbst zuordnend.

4 **Prüfen**
Felder zuordnen, Zeilen wählen, Testdruck.

5 **Drucken**
10.000 Zeilen je Auftrag, 1–20 Kopien je Zeile.

AUTOMATION-FLOWS · INTEGRATIONEN

Selbst geschriebene Regeln, auf jeden Datensatz angewandt, bevor das Reporting ihn sieht.

Ein Flow ist ein Auslöser, das IF, und eine geordnete Liste von Aktionen, das THEN. Flows laufen der Reihe nach, der erste Treffer gewinnt, sodass genau ein Flow einen Datensatz bearbeitet.

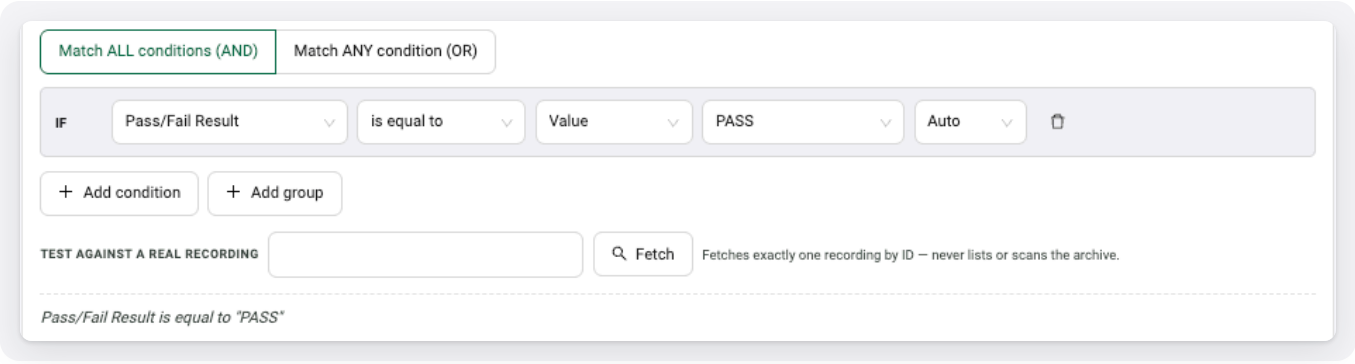


ABB. 9 Shop Floor Management → Automation → Edit Automation Flow, das IF-Feld. Bedingungen verknüpfen mit AND oder OR und verschachteln eine Ebene; der Tester holt einen echten Datensatz per ID und zeigt, ob der Auslöser passt.

WAS EIN FLOW KANN

Setzen, ergänzen, aufrufen, verzweigen.

Ein Feld mit festem Wert oder dem Wert eines anderen Feldes überschreiben. Eigene Daten ergänzen. Eigenen Webservice über HTTPS aufrufen, Secret nur schreibbar gespeichert, Antwort zurückschreiben. Verzweigen mit IF, ELSE IF, ELSE.

WAS ER NIE TUT

Daten verlieren oder Änderungen verschleiern.

Ein Datensatz wird bei Ankunft dauerhaft geschrieben und bis zum Flow-Ende aus dem Reporting gehalten. Jede Änderung wird mit Flow, altem und neuem Wert protokolliert. Ein dauerhaft gescheiterter Flow gibt den Datensatz markiert frei oder sperrt ihn, bis ein Mensch ihn freigibt.

BETRIEB

Engine-Schalter, Laufprotokoll, Fehler.

Ein Engine-Schalter je Mandant steht standardmäßig auf aus; nichts läuft, bis ein Administrator ihn einschaltet. Das Laufprotokoll hält eine Zeile je Lauf mit Feldänderungen und Webservice-Aufrufen. Fehler werden mit Meldung und Release-Aktion geparkt.

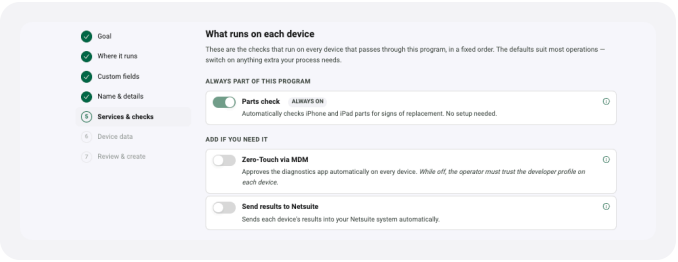


ABB. 10 Configuration Wizard → Services & checks. Die Bauteilprüfung ist immer an; Zero-Touch via MDM und Send results to NetSuite werden je Programm aktiviert.

NetSuite. Ein Schalter am Programm sendet die Ergebnisse jedes Geräts in Ihr NetSuite-System, sobald sie fertig sind. Kein Export, keine geplante Datei.

Zero-Touch via MDM. Genehmigt die Diagnose-App automatisch auf jedem Gerät. Ohne sie vertraut der Bediener dem Entwicklerprofil auf jedem Gerät von Hand.

API-Schlüssel. Eine REST-API mit Bearer-Token, begrenzt auf Mandant, Standort oder eine einzelne Installation, sodass ein Standort keinen anderen lesen kann. Jeder Datensatz exportiert auch als CSV, Excel oder JSON.

ROLLEN UND ZUGRIFF · ÜBERGABE ANS REPORTING

Jeder Nutzer sieht seinen Standort, seine Module und sonst nichts.

Der Zugriff entscheidet sich über Rolle und Seitenberechtigung, begrenzt auf Kunde und gewählten Standort. Mitarbeiter von Asset Science handeln unter ihrer eigenen Rolle, sichtbar im Audit-Log, nie unter Ihrer.

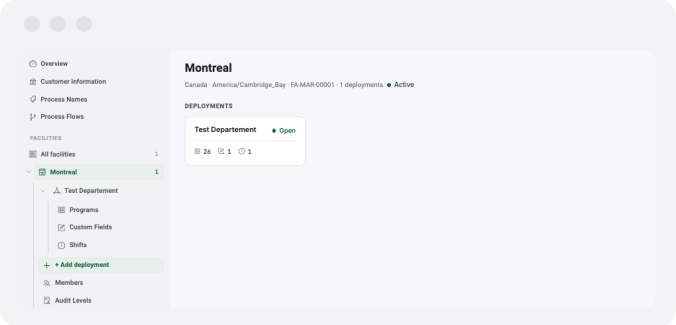


ABB. 11 Operation Management → Facility. Eine Installation mit ihren Programmen, eigenen Feldern und Schichten; Mitglieder, Teams und Audit-Stufen hängen am Standort.

ROLLE	WAS SIE DARF
Administrator	Jedes Modul beim Kunden: Programme, Suiten, Fehlercodes, Felder, SKUs, Nutzer, Automatisierung, Labelbibliothek, Druckprotokolle aller Nutzer.
Bediener	Die Module der Fläche: Gerätescan, Labeldruck mit gemeinsamen Zuordnungsmodellen, eigene Druckprotokolle, Device History.
Reporting	Reporting, Dashboards, Device History, Exporte und Zeitpläne, nur lesend.
Seitenberechtigung	Jedes Modul ist eine eigene Berechtigung, sodass ein Administrator jemandem Test-Suiten geben kann, ohne ihm Nutzer zu geben.

Basis- und Advanced-Modus. Wer nur Wizard, Scannen und Reporting braucht, schaltet in den Basismodus, und die Advanced-Module verschwinden aus der Seitenleiste. Für die Leute, die konfigurieren, ist das volle Werkzeug einen Schalter entfernt.

Mehrere Standorte. Die Standortauswahl oben auf jeder Seite begrenzt Dashboards, Reporting und Geräteabfragen. Ein Gerät, das einem anderen Kunden gehört, sieht genauso aus wie ein Gerät, das es nicht gibt.

Die Übergabe. Jeder Lauf kommt als ein Datensatz an. Die Device History zeigt die Tests mit ihren Fehlercodes, den Akku, jeden Dienst mit Dauer und Anteil an der Laufzeit und die Konfiguration, unter der er lief: Standort, Installation, Programm, Service-Suite, Test-Suite, Softwareversion und Workstation. Die Summary-Ansicht führt alle Läufe eines Geräts zusammen. Von dort übernimmt die Data & Reporting Platform: Dashboards, Bediener-Audits, geplante Exporte und die REST-API.

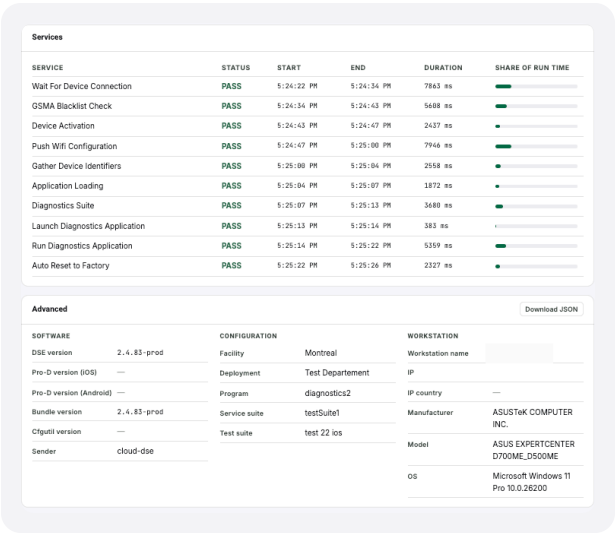


ABB. 12 Reporting → Device History, Services und Advanced. Jeder Dienst mit Zeit, und der Konfigurationsblock des Datensatzes mit Standort, Installation, Programm, Service-Suite und Test-Suite. Name und IP der Workstation sind geschwärzt.

EHRLICHER UMFANG

Control Center konfiguriert und erfasst. Die Stationen testen und löschen.

Im Portal läuft kein Test, und es löscht kein Gerät. ADISA-Sicherheitsstufe 4 gilt für Pro-Diagnostics und MacRestore, die Stationsprodukte, deren Arbeit Control Center definiert und deren Ergebnisse es zertifiziert. Sperren werden gemeldet, nie entfernt oder umgangen.

Bauen Sie Ihr erstes Programm diese Woche.

Starten Sie eine kostenlose Testversion, fahren Sie den Configuration Wizard und setzen Sie eine Station in Ihrem Standort auf das Programm, das er erzeugt. Keine proprietäre Hardware nötig.

KOSTENLOS TESTEN
onboarding.assetscience.com

ÖFFENTLICHE ZERTIFIKATE
verified.assetscience.com/verify

WEB
assetscience.com

© 2026 Asset Science. Screenshots stammen aus Produktions-Builds; gezeigte Gerätekennungen, Workstation-Namen, Bedienernamen und Kundendaten sind synthetisch oder geschwärzt. Produktnamen und Marken gehören ihren jeweiligen Eigentümern.